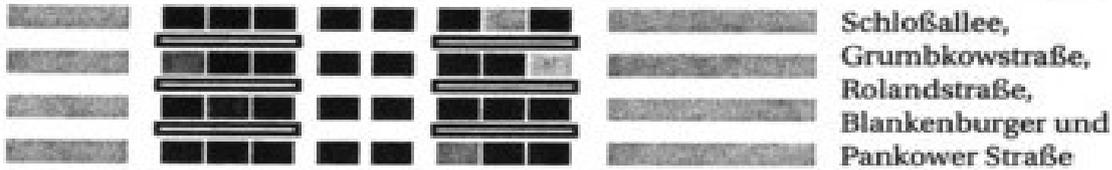


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 11 - 2022 Nr. 333

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

diese November-Burg halten Sie später als gewohnt in den Händen. Die berufstätige Verfasserin hatte Terminstress und musste dieses Ehrenamt ein paar Tage nach hinten verschieben. Sie bittet Sie um Verständnis.

An den Reaktionen zur Oktober-Burg konnten wir erkennen, dass wohl nicht alle MieterInnen eine Erhöhung der Vorauszahlungen zu den Betriebskosten erhalten haben. Diejenigen, die ein genügend hohes Guthaben hatten, wurden wohl nicht angeschrieben. Das ist ja auch nachvollziehbar.

Das Fahrradhaus am Ende der Pankower Straße wird nun auch von mehreren MieterInnen dort benutzt. Nur wenige Bügel waren noch frei. Das freut uns, denn seit Frühjahr war es ja eigentlich schon fertig. Auch der Fahrradabstellbereich hinter dem langen Rolandblock neben dem gruseligen Grundstück wird zunehmend genutzt. In der Dechertstraße, durch die ja auch viele von uns gehen, wurde der südliche Bürgersteig endlich ausgebessert. Man muss sich nun nicht mehr im Storchengang über Wurzeln und Huckel bewegen.

Einer Mieterin ist aufgefallen, dass die Straßenbeleuchtung, die an der und um die Pankower Straße herum auf Gesobau-Gebiet liegt und von uns bezahlt werden muss, länger leuchtet, als im öffentlichen Bereich. Die Beleuchtung geht früher an und schaltet sich später ab. Alle sollen sparen, dann also bitte auch in dem Bereich. Da sollte doch die Einstellung angepasst werden. Das kostet schließlich unser Geld.

In der letzten „Hallo Nachbar“ waren viele Spartipps enthalten, die die meisten von uns wohl schon lange beherzigen. Irgendetwas entdeckt man aber immer noch. Leider gibt es auch Nachzügler, die diese Grundkenntnisse noch erlernen müssen. Demnächst wird wieder die Weihnachtsbeleuchtung aktiviert. Vielleicht kann mancher in dem Bereich mal etwas reduzieren. Zum völligen Verzicht wollen wir hier ausdrücklich nicht aufrufen, aber hier oder da etwas weniger grelles Geblinke.....? Insgesamt wurden wir ja bis jetzt beim Sparen von einem „Joker“ unterstützt, den man nicht einplanen konnte: es ist das Wetter! Es war überdurchschnittlich warm und die Sonne schien häufiger und länger als üblich in die (Süd-)Fenster. Dadurch

konnten viele weniger oder sogar noch gar nicht heizen. Auch das Stoßlüften macht sich besser, wenn es draußen nicht so kalt ist.

Dadurch sinkt unser individueller Verbrauch für die Wohnung. Leider erhöht sich dann aber der Allgemein-Anteil. Letztendlich – wir schrieben es bereits mehrmals hier – kassiert das Heizkraftwerk sowieso für den ganzen Kuchen, unabhängig davon, dass er gar nicht ganz verzehrt wird.

Die viele Herbstsonne war auch sehr günstig für die Stromernte der Stadtwerke von den Solarmodulen auf unseren Dächern. Wenn hier direkt über uns mehr Strom „geerntet“ wurde, der nicht woanders mit fossilen Energieträgern erzeugt werden musste, trägt das auch zum Sparen bei.

Könnte man nun noch unkompliziert und kostengünstig private Solarmodule auf dem Balkon installieren, wäre zusätzlich ein echtes persönliches Sparpotenzial erschlossen. Leider verkomplizieren besonders bürokratische Hürden diese Möglichkeit. Auch die relativ lange Amortisationsdauer von über sechs Jahren ist noch ungünstig.

Positiv zu vermerken ist, dass bis Ende 2023 keine Mieterhöhungen erfolgen sollen.

Unsere Leserin Frau Heymann hat wieder einen Buchtipp für uns, diesmal

„Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens

Chase Andrews stirbt und die Bewohner der ruhigen Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: das Marschmädchen war es. Kya lebt isoliert im Marschland mit seinen Salzwiesen, Sandbänken und Lagunen, wo sie sich durchschlägt und dabei vieles über die Tiere der Umgebung lernt. Von den Bewohnern der Küstenstadt sieht und hört sie kaum etwas.

Ein wunderschönes Buch, das sowohl Natur als auch Krimi miteinander verbindet. Man begleitet Kya ihr ganzes Leben; durch alle Höhen und Tiefen; Erfolg wie auch Rückschläge. Die zeitlichen Sprünge sind dabei sehr gut eingearbeitet und stören den Lesefluss nicht. Dabei versteht es die Autorin den Lesern die einzigartige Natur näherzubringen und bildlich zu beschreiben. Jede Muschel, jede Feder, jeden Stein konnte ich mir vorstellen. Das Buch hat mich zum Lachen und weinen gebracht und manchmal auch wütend gemacht. Wunderbar für alle, die die Natur lieben und einen etwas anderen Krimi mögen.

Der Mieterbeirat bittet Sie auch weiterhin um Information, falls Altmietern beim Umzugswunsch in untere Etagen Schwierigkeiten haben.

Die Volkssolidarität informiert....

darüber, dass der nächste Termin am 17.11.2022 um 14.00 Uhr wie gewohnt im Stadtteilzentrum in der Schönholzer Str. 10 stattfindet. Es wird wieder ein geselliges Beisammensein geben, diesmal mit Rätselspaß. Die Weihnachtsfeier wird am 15.12.2022 stattfinden. Sie werden alle gebeten, sich dieses Datum schon mal vorzumerken.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.